

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

89. Sonst und Jetzt

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

88.

Munter, aber nicht zu geschwind. **Kurz angebunden.**

Schäkchen ge = west so lange lie = be Zeit, du hast mich ge = liebt und
 hast's nicht treu ge = meint; du hast mir ge = ge = ben so manches preppische Wort, ich
 hab' dir ei = ne klei = ne Wei = le zu = ge = hört.

1. Schäkchen gewest so lange liebe Zeit,
 Du hast mich geliebt und hast's nicht treu gemeint;
 Du hast mir gegeben so manches preppische Wort,
 Ich hab' dir eine kleine Weile zugehört.
2. Hübsch soll ich sein, das bin ich aber nicht;
 Reich soll ich sein, kein Geld das hab' ich nicht;
 Von Tugend bin ich wol, das hilft mich aber nicht;
 Drum lieben mich die Wetsch'ger Mädels mit einander nicht.
3. 's ist mir zwar an euch nicht viel geleg'n,
 So hübsch wie ihr seid, find't man sie allerweg'n;
 Von Tugenden desgleich'n wie auch von Capital,
 Und dieses sollt ihr wissen, ihr stolzen Mädels all'.
4. Ich werd' mich zwar um euch nicht zu sehr kränk'n,
 Ich werd' meinen Sinn wol anderswohin lenk'n.
 Daß ihr anjetzt so stolz, wird euch dereinst gereu'n,
 Daß ihr anjetzt so trogt, das lehrt der Augenschein.
5. Denkt ihr denn, ihr närrschen Mädchen all',
 Glaubt ihr denn, daß man euch bitten soll?
 Nein, bitten thu' ich nicht, viel lieber eil' ich fort,
 Und hole mir ein Mädelein an einem andern Ort.

Aus Wetschbüß.

89.

Sonst und Jetzt.

Mäßig.

Ach, Blümlein blau, verdor = re nicht! du stehst auf grü = ner Heiden.
 Du bist ein = mal mein Schatz gewest, jetzt aber muß ich dich meiden.

1. Ach, Blümlein blau, verdorre nicht! 2. Den Ring und den ich hab' von dir,
 Du stehst auf grüner Heiden. Den trag ich an dem Finger:
 Du bist einmal mein Schatz gewest, Du bist einmal mein Schatz gewest
 Jetzt aber muß ich dich meiden. Jegunder aber nimmer.
3. Den Gürtel den ich hab' von dir,
 Den trag' ich um die Lenden:
 Du bist einmal mein Schatz gewest,
 Nun aber hat's ein Ende.